MITEINANDER FÜREINANDER

Das informative Mitgliedermagazin der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG

Ausgabe 5 [Herbst - Winter 2009/2010]

Wir machen aus Hamborn Kunst

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-HAMBORN eG

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-HAMBORN eG

Wir sind für Sie da

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG

Pollerbruchstraße 56 - 58 • 47169 Duisburg
Tel.: 0203 55592-0
Fax: 0203 55592-22
Web: www.hamborner-woge.de
E-Mail: kontakt@hamborner-woge.de

Wir beraten Sie persönlich

Mo. - Mi.: 8.00 bis 12.00 Uhr
Do.: 8.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr

Unsere Objekte finden Sie in

Duisburg-Marxloh
Duisburg-Fahrn
Duisburg-Alt-Hamborn
Duisburg-Bruckhausen
Duisburg-Röttgersbach
Duisburg-Obermarxloh
Duisburg-Neumühl
Duisburg-Walsum

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Hamborn eG,
Pollerbuchstr. 56-58, 47169 Duisburg,
vertreten durch den Vorstand:
Johannes Schneider, Thomas Stoy, Hans-Jürgen Kocar
Redaktion: **Reiner A. Terhorst** (verantw.)
Fotoredaktion : **Jürgen Hovorka**
Layout/Konzeption:
Ulrich Overländer/Reiner A. Terhorst
Produktion: **[derBeran] Service**, Holtener Str. 221, 47167 Duisburg,
Tel.: 0203 586921,
Web: www.derBeran.de

Auflage: 5.000 Exemplare,
verteilt an die Mieter und Mitglieder der WoGe Hamborn; weitere Exemplare in angrenzende Haushalte und zur Auslage in den Geschäften und Betrieben im Einzugsbereich der WoGe Hamborn

Am 17. 12. 1909 erblickte unsere Genossenschaft „das Licht der Welt":

Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu

Dieses Jahr hatte es in sich, und zwar höchst positiv, arbeitsam und erfolgreich! Und davon und darüber berichtet auch schwerpunktmäßig diese neue Ausgabe unseres Mitgliedermagazins „Miteinander Füreinander", aber halt nicht nur darüber, sondern über vieles andere mehr.

Auch und gerade im Jahr unseres 100jährigen Bestehens wurde wieder einmal deutlich, wie menschlich, gemeinnützig und familiär es bei der WoGe Hamborn zugeht, im wahren Sinn des Wortes „genossenschaftlich".

Und deshalb waren und sind unsere „Genossen", sprich unsere Mitglieder und Mieter, auch von Beginn an – und zwar mit ihren Familien – in die Aktivitäten unseres Jubiläumsjahres eingebunden.

Die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG erblickte am 17. Dezember 1909 „das Licht der Welt". So stand und steht das Kalenderjahr 2009 ganz im Zeichen dieses 100. Geburtstages.

Bereits Mitte des Jahres 2008 hat sich der eigens eingesetzte Festausschuss erstmals und von da an regelmäßig getroffen, um ein angemessenes Rahmenprogramm zu erarbeiten, zu organisieren und in die Tat umzusetzen.

Diesem Festausschuss gehörte bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand auch unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Albrecht Dietze an sowie natürlich der komplette amtierende Vorstand, unsere Aufsichtsräte Thomas Borowski und Johannes Schweers, unser Handlungsbevollmächtigter Axel Kocar, die langjährige Vorstandssekretärin und heutige Teamleiterin Vermietung, Karin Jost, sowie unser „Öffentlichkeitsarbeiter" Reiner Terhorst. Inhaltlich und organisatorisch wurde der Festausschuss durch unsere Sozialmanagerin Orla-Maria Wunderlich unterstützt. Allen Mitstreitern gebührt der Dank von Vorstand und Aufsichtsrat.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele von unseren Mitgliedern und Mietern die Angebote wahrgenommen haben. Das gibt uns das gute Gefühl, mit unseren Aktivitäten richtig gelegen zu haben. Für uns als Vorstand ist das Anerkennung, Ansporn und Verpflichtung zugleich. Wir haben vieles in Wort und Bild festgehalten. Einiges davon ist in dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins zu lesen, weiteres wird aufbereitet und in einem später erscheinenden „Jahrbuch" zusammengefasst.

Die ersten 100 Jahre unserer bewegten und bewegenden Geschichte haben wir also bald hinter uns gebracht, viele weitere Jahre des gemeinsamen Miteinander und Füreinander stehen jetzt bevor.

Ihre, unsere WoGe Hamborn zeichnete und zeichnet sich durch Verlässlichkeit, Engagement, Sicherheit und Perspektive aus, und sie wird das auch in Zukunft tun. Damals wie heute ist es die Grundidee der WoGe Hamborn, dass viele Schwache eine starke wirtschaftliche Macht haben, wenn sie sich zusammenschließen und gegenseitig unterstützen.Immer stand der Gedanke des Für- und Miteinanders im Vordergrund. Auch in unserer heutigen Zeit, in der die gesellschaftlichen Bindungskräfte durch Individualisierung, Konkurrenzdruck und wirtschaftliche Unsicherheit immer schwächer zu werden drohen, erlebt der Genossenschaftsgedanke seine „Wiederauferstehung" und neue Existenzberechtigung.

In diesem Sinne: Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit, Gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2010.

Der Vorstand der WoGe Hamborn

Künstler Klaus D. Schiemann malte für die WoGe Hamborn:

Hamborn ist jetzt Kunst

Am Anfang stand die Idee, und die wurde jetzt erfolgreich und „gut bis fantastisch aussehend“ in die Tat umgesetzt. „Hamborn hat einen eigenen Kunstdruck“, auf den Weg gebracht von der WoGe Hamborn anlässlich ihres 100jährigen Bestehens und erstellt von dem weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten Mülheimer Maler, Grafiker und Illustrator Klaus D. Schiemann.

Das neue Hamborn-Bild passt – entsprechend gerahmt – in jede Wohnung, in jedes Amtszimmer und jedes Büro und reiht sich in die Schiemann-Exponate großer Städte, Landschaften und Länder ein. Schiemann-Orginale und –Kunstdrucke gibt es etwa von Berlin, Köln, dem Ruhrgebiet, den deutschen Küstenregionen, Mallorca oder Frankreich. Es gibt zudem bereits einige Duisburg-Motive von ihm, unter anderem eine großformatige MSV Duisburg-Zebra-Collage, und jetzt halt einen „echten Hamborner“.

Die Arbeit in Hamborn und für Hamborn hat dem renommierten Künstler Spaß und Freude bereitet, ist er doch ein Kind des Ruhrgebiets, das in der Nachbarstadt Mülheim an der Ruhr geboren wurde und dort lebt und arbeitet.

Klaus D. Schiemann war Student an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf unter anderem bei Prof. Sackenheim und arbeitet seit über drei Jahrzehnten als Maler, Illustrator, Grafiker, hat Bücher illustriert und geschrieben sowie großformatige Bildbände herausgegeben.

Darüber hinaus stammen von ihm anlässlich der Eröffnung des neuen Landtags in Düsseldorf im Jahr 1988 Entwurf und Ausführung einer Grafik, eines Ersttagsbriefes und einer Münze im Auftrag des Landes NRW.

Also ein künstlerischer Hochkaräter, den der Vorstand der WoGe Hamborn „an Land gezogen“ hat. Den Kontakt stellte WoGe-Hamborn-Presssprecher Reiner Terhorst her, der selbst etliche „Schiemänner“ besitzt.

Auf dem Hamborn-Kunstdruck im Format 50 mal 70 Zentimetern auf festem Hochglanzpapier, der in einer limitierten Druckauflage von insgesamt nur 1.000 Exemplaren erscheint, sind unter anderem das Rathaus Hamborn, der alte Hamborner Bahnhof, das Polizeipräsidium, die Abtei, das Neumühler Bergmannsdenkmal, die Post, der historische Kiosk am Altmarkt, die Friedenskirche und der Wasserturm zu sehen, aber auch Objekte der WoGe Hamborn wie der Verwaltungssitz auf der Pollerbruchstraße oder die zum Teil preisgekrönten Fassaden von Häusern an der Mecklenburger Str. 18-20, Kaiser-Friedrich-Str. 103-105, Schleswiger Str. 1, Preußenstr. 35-41 oder Im Stillen Winkel 15-19 zu sehen.

„Garniert“ wurde der Kunstdruck mit „Schiemann-typischen“ Stilelementen. Dazu zählt auch die kleine Giraffe Kimoni, an deren Namensgebung die Mitglieder der WoGe Hamborn beteiligt waren.

„Hamborn kann auf Ihre Arbeit stolz sein“, resümierte Rathaus-Chef Hans-Jürgen Nattkamp.

Sie sind überzeugt, dass der Hamborn-Kunstdruck ein „Renner” wird: Hamborns Rathaus-Chef Hans-Jürgen Nattkamp, Künstler Klaus-D. Schiemann und die WoGe Hamborn-Vorstände Johannes Schneider und Thomas Stoy (v.l.n.r.) präsentieren sich voller Stolz vor dem „Original-Schiemann”, von dem repräsentative Kunstdrucke im Format 50 x 70 cm erstellt wurden.

Hamborn-Kunstdruck

Der Hamborn-Kunstdruck – sicherlich auch ein ideales hochwertiges Weihnachtsgeschenk – ist für 29 Euro zu erwerben bei: Buchhandlung Lesezeichen, Emscherstr. 213, Hamborn, Telefon 0203 560067 Modehaus Kierdorf, Holtener Str. 208-210, Neumühl, Telefon 0203 580102.
ACHTUNG: SONDERPREIS FÜR UNSERE MIETER UND MITGLIEDER:
Unsere Mieter und Mitglieder erhalten zum 100. Geburtstag unserer Genossenschaft den Kunstdruck zum Sonderpreis von 15 Euro, nur solange der Vorrat reicht und ausschließlich in unserer Geschäftsstelle Pollerbruchstr. 56-58.

Die Geschicke und Geschichte unserer Genossenschaft entscheidend geprägt:

Johannes Schneider 25 Jahre im Vorstand unserer Genossenschaft

Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Fachkompetenz, Kollegialität, Menschlichkeit und Familiensinn, das sind Attribute und Eigenschaften, die in der heutigen Zeit (leider) nicht immer selbstverständlich sind.

Johannes Schneider, unser Vorstandsvorsitzender, vereint sie „gebündelt“ in sich. Sagt – natürlich! – nicht er selbst. Das sagen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seine Vorstandskollegen und Aufsichtsräte, seine Familie, Freunde und Sportkameraden über ihn.

Und der Sport, insbesondere Tennis und Fußball, ist zum beruflichen Ausgleich auch seine große Leidenschaft. Mit derselben Korrektheit und Akribie wie im Beruf geht er hier zur Sache. Und selbstredend ist Johannes Schneider Familienmensch durch und durch.

Am 1. April 1977 wurde er als Bauingenieur bei der WoGe Hamborn eingestellt, und in diesem Monat vor genau 25 Jahren wurde er zum Vorstandsmitglied der WoGe Hamborn berufen, eine lange Zeit, eine erfolgreiche Zeit.

Ein Vierteljahrhundert lang hat Johannes Schneider als Vorstandsmitglied die Geschicke und die Geschichte unserer Genossenschaft entscheidend gestaltet und geprägt. Herzlichen Glückwunsch und vor allem: Danke!

Johannes Schneider kann auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Tätigkeit als Vorstandsmitglied der WoGe Hamborn zurückblicken.

In gedruckter Form auf Anforderung:

Geschäftsbericht künftig im Internet und auszugsweise in „Miteinander Füreinander”

Viel Lob und Anerkennung gab es für den jetzt optisch neu aufbereiteten und inhaltlich modifizierten Geschäftsbericht unserer Genossenschaft für das Jahr 2008, der Mitte dieses Jahres unseren Mitgliedern und Mietern zugestellt wurde. Danach gab es eine Fülle von Anregungen und Meinungsäußerungen.

Viele unserer Mitglieder waren der Meinung, dass der immerhin 40 Seiten starke Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat sicherlich interessant und notwendig sei, letzten Endes aber die Zustellung an unsere fast 4.000 Mitglieder und Mieter wohl doch sehr aufwändig und teuer sei.

In den heutigen Zeiten des Internets sei es doch wohl sinnvoller, ihn künftig auf unsere Homepage zu stellen, wo man ihn lesen und sich die wichtigsten Seiten gegebenenfalls ausdrucken könne.

Und für diejenigen, die keinen Internetzugang haben, könne man die wichtigsten Fakten und Zahlen in unserem Mitgliedermagazin „Miteinander Füreinander“ veröffentlichen, das ja eh alle bekämen.

Der Vorstand hat sich entschlossen, diesen Anregungen und Wünschen zu entsprechen und künftig so zu verfahren.

Allerdings: diejenigen, die die künftigen Geschäftsberichte weiterhin in gedruckter Form erhalten wollen, sollen diese auch bekommen. Falls Sie unseren Geschäftsbericht auch künftig gedruckt erhalten möchten, melden Sie sich bitte telefonisch oder persönlich in unserer Geschäftsstelle Pollerbruchstr. 56-58, Telefon 0203 555920, E-Mail: n.richter@hamborner-woge.de. Wir werden Ihren Wunsch dann gerne berücksichtigen.

Veränderte Aufgabenverteilung im Team:

Neue Aufgaben mit frischem Elan

Kürzlich gab es im Team der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG Veränderungen in den Tätigkeitsfeldern.

Unsere langjährige Vorstandssekretärin Karin Jost ist nunmehr Teamleiterin Vermietung. Natürlich, sagt sie offen, habe sie gerne die Sekretariatsaufgaben für den Vorstand übernommen. Telefonieren, Briefe schreiben, organisieren, kommunizieren, Termine machen, deren Einhaltung kontrollieren und auch eigene Ideen und Vorschläge einbringen, das war ihr „Ding", wie es so schön heißt.

Aber irgendwie „kribbelte" es auch, (wieder) Aufgaben zu übernommen, die sie schon einmal innehatte. Hatte sie in der jüngsten Vergangenheit eher Kontakte zu Firmen und Kooperationspartnern, so gilt ihre Aufmerksamkeit jetzt wieder unseren Mitgliedern und Mietern, und denen, die es werden wollen.

So ist Karin Jost auf ihren eigenen vom Vorstand erfüllten Wunsch zurück in die Vermietung gegangen, einem Bereich, in dem sie schon vor ihrer Tätigkeit als Vorstandssekretärin erfolgreich arbeitete.

Ihre Nachfolgerin als Vorstandssekretärin wurde Belinda Möller, die bei der WoGe ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolvierte. „Das war auch mein Berufswunsch und -ziel, denn ich finde, dass das ein Beruf mit Zukunftsperspektive ist", sagte sie der Redaktion von „Miteinander Füreinander". Menschen helfen gut zu wohnen, das sei doch etwas, ergänzt sie voller Überzeugung.

Ihrer Tätigkeit als neuer Vorstandssekretärin gewinnt sie ebenfalls nur Gutes ab. Was sie sagt, klingt erneut überzeugend. Die Tätigkeit ist ihrer Meinung nach abwechslungs- und facettenreich. Spontan sagt sie als weitere Merkmale und Stichpunkte: „organisatorische Ansprüche, koordinieren, enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Vorstand entlasten, Kontakte mit den Gremien und Organen der WoGe Hamborn, kreatives und selbständiges Arbeiten.

Belinda Möller, die privat gern Sport treibt, ins Fitnessstudio geht, sich mit Freunden trifft, ins Kino geht oder viel Zeit mit ihrem Hund verbringt, freut sich auf ihre neue Aufgabe.

Karin Jost (li.) ist jetzt Teamleiterin Vermietung und hat Belinda Möller als neue Vorstandssekretärin bestens eingearbeitet.

Kathrin Kleinhans und Marc Tepaß werden bei der WoGe Hamborn zu Immobilienkaufleuten ausgebildet.

Seit Jahrzehnten erfolgreicher Ausbildungsbetrieb:

Jungen Menschen Perspektiven bieten

Jungen Menschen eine Perspektive zu bieten, bedeutet, ihnen mit einer guten, kompetenten und soliden Ausbildung eine berufliche Grundlage zu verschaffen. Das war, ist und bleibt das Ziel der WoGe Hamborn, und das seit vielen Jahrzehnten.

So absolviert Kathrin Kleinhans seit dem 1. Juli dieses Jahres bei uns eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau und bekommt natürlich alles das mit auf den Weg, was wichtig ist, ein langes Berufsleben mit Engagement, Freude und Wissen zu bestehen.

„Ich wollte einen Beruf erlernen, in dem ich die notwendigen kaufmännischen Grundlagen bekomme, in dem aber auch der Kontakt mit Menschen eine wichtige Rolle spielt", ist sie sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Ihre Hobbys sind das Reiten mit ihrem eigenen Pferd, ins Fitnessstudio gehen und auch gerne was mit Freunden unternehmen.

Bereits im zweiten Ausbildungsjahr bei uns ist Marc Tepaß. Seine Erklärung, warum er sich gerade zum Immobilienkaufmann ausbilden lässt, ist verblüffend wie gleichermaßen einfach: „gewohnt wird immer"! Unabhängig davon war nach vorangegangenen Praktika mit stets guten Erfahrungen für ihn klar, dass sein Berufswunsch der richtige war und ist.

Seine Hobbys sind Kutsche fahren, reiten, er hat landwirtschaftliches Interesse und ist aktiv bei der St. Petri Junggesellenschützenbruderschaft 1450 e.V. und dem St. Petri Elferrat in seinem Wohnort Büderich tätig.

Unsere Mieter und Mitglieder sind unser höchstes „Gut"

Veranstaltungsangebote und Aktivitäten wurden bestens angenommen

Am 17. Dezember 1909 wurde die Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn eG als „Beamten-Wohnungsverein Hamborn e.G.m.b.H." höchst offiziell ins Leben gerufen. Damit wurde in Hamborn und für Hamborn ein wohnungs- und sozialpolitischer „Meilenstein" gesetzt. Das ganze Jahr 1909 wurde auf dieses Datum hingearbeitet, das sich nun am 17. Dezember 2009 zum 100. Mal jährt. Klar, das wir als heutige WoGe auch ein ganzes Jahr auf dieses Datum hingearbeitet, gefeiert, gedacht, gemacht und „mitgenommen" haben, und zwar unsere Mitglieder, Mieter, Organe und Gremien, aber ganz sicher auch die Hamborner Öffentlichkeit.

Und die wurde zur „fünften Jahreszeit", also zu Karneval, „farbenfroh und historisch" auf unser Jubiläum aufmerksam gemacht. Bei den von vielen zehntausend Zuschauern besuchten traditionellen Karnevalsumzügen in Hamborn und in Neumühl hatten wir einen eigenen Karnevalswagen und präsentierten uns als „Hingucker" in Kostümen aus der Gründerzeit unserer Genossenschaft. Unsere jecken Aktivitäten waren ein riesiger Erfolg, wie wir in der letzten Ausgabe von „Miteinander Füreinander" bereits ausführlich berichteten. Und dann ging weiter, Schlag auf Schlag, Schritt auf Schritt, Veranstaltung auf Veranstaltung:

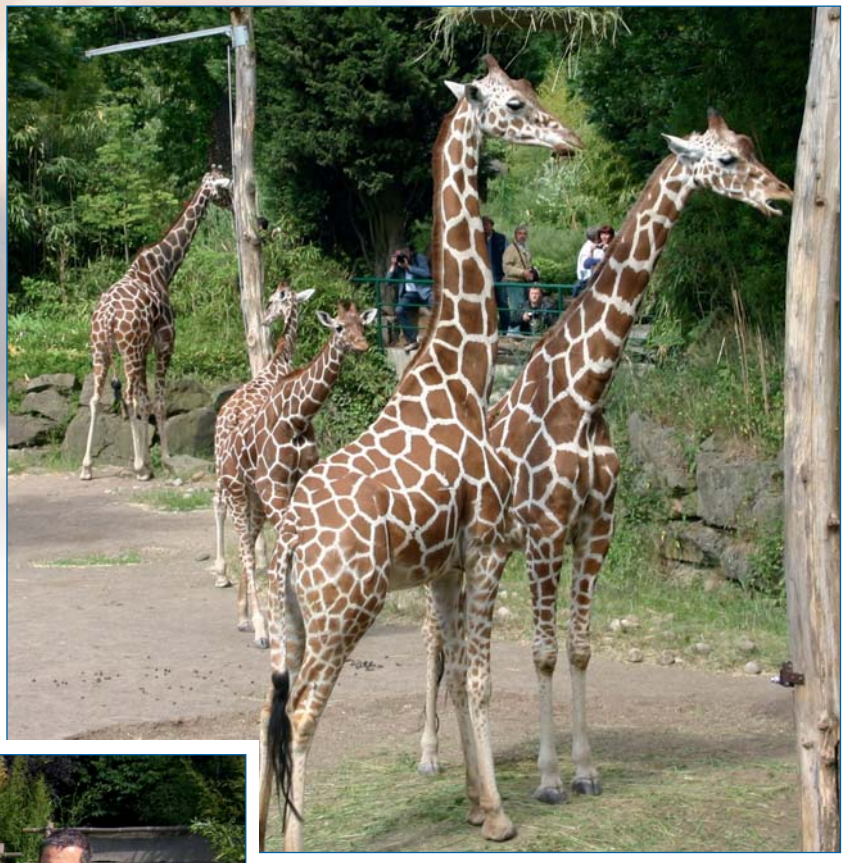
Giraffenbaby heißt Kimoni

Zudem hatte die WoGe Hamborn ihre Mieter und Mitglieder über „Miteianander Füreinander" in einer gemeinsamen Aktion mit dem Duisburger Zoo aufgerufen, dem zu der Zeit knapp einjährigen bisher namenlosen Giraffenbullen im Zoo einen Namen zu geben.

Die WoGe Hanmborn hat die Patenschaft für die junge Giraffe übernommen. Namensgeberin ist unser langjähriges Mitglied Hannelore Ehrhardt, die den Namen Kimoni vorschlug, der unter zahlreichen Einsendungen das „Rennen" machte.

Kimoni ist afrikanischen Ursprungs und bedeutet soviel wie König oder großartiger Mann.

Die Aktion wurde von Presse, Funk und Fernsehen überreginal – fast bundesweit – begleitet, worüber wir als WoGe Hamborn richtig stolz sind.



Unser Foto am Tag der „Giraffenbaby-Taufe" zeigt Thilo Heckermann, Patenschafts-Beauftragter des Duisburger Zoos, Zoodirektor Achim Winkler, Namensgeberin Hannelore Ehrhardt, WoGe-Hamborn-Vorstandsvorsitzender Johannes Schneider und Thomas Stoy, kaufmännischer Vorstand der WoGe Hamborn.

Mit Bus und Schiff durch das Ruhrtal

Ende Mai luden wir unsere Mitglieder zu einer kombinierten Bus- und Schiffsfahrt durch das Ruhrtal ein, „angereichert“ mit einer „Kaffee- und Kuchentafel“ im „Seeblick“ auf den Höhen von Kettwig, von wo man einen herrlichen Blick über Kettwig bis weit hin nach Mülheim hatte.

„Petrus“ sorgte für „Bilderbuchwetter“, und die zahlreichen Teilnehmer waren mehr als begeistert. Das Team der WoGe Hamborn wurde schon während der Fahrt „über den grünen Klee“ gelobt.

Viele Postkarten, Briefe, Telefonate und E-Mails erreichten uns anschließend. So schrieb beispielsweise unser Mieter Kurt Neba nach dieser Fahrt: „Meine Frau und ich hatten das Vergnügen, an dieser Fahrt teilnehmen zu dürfen und sind nach diesem schönen Ausflug zufrieden nach Hause zurückgekehrt. Wir möchten uns deshalb auf diesem Weg für die gute Organisation und ausgewogene Gestaltung des Tages herzlich bei Ihnen bedanken, zumal ja auch Petrus voll mitgezogen hat.

Es war ein herrlicher Tag im Wonnemonat Mai, als wir das "Ruhrtal" per Bus und Schiff "eroberten" und vom Restaurant Seeblick aus einen imposanten Rundblick über Kettwig genießen konnten.

Hamborn-Ausstellung weckte großes Interesse

Bei der Ausstellungseröffnung gab es viel zu sehen und zu hören.

Vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie vielen an Hamborns Geschichte interessierten Bürgern wurde Anfang Juni im Verwaltungsgebäude der Wohnungsgenossenschaft Hamborn an der Pollerbruchstr. 56 - 58 die „Hamborn-Ausstellung" eröffnet, die zahlreiche Exponate des Hamborner Heimatforschers und Historikers Hans Lembeck zeigt.

Neben den Ausstellungsstücken von Hans Lembeck haben auch Mieter der „Gemeinnützigen" alte Mietverträge, Hausordnungen, Fotos und persönliche Schriftstücke zur Verfügung gestellt, die nun für eine längere Zeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Und es sind wirklich einige „Schätzchen" von hohem ideellen Wert dabei, etwa ein sehr persönliches, von Sorge geprägtes Telegramm des Patriarchen August-Thyssen.

Oder etwa die beklemmende handschriftliche Schilderung, dass beim Rückflug von einem Bombeneinsatz drei noch im Flugzeug verbliebene Bomben über Hamborn abgeworfen wurden, mit verheerenden Folgen.

Münzen, Geld- und Notgeldscheine, Modellautos von Anno dazumal, die zudem einen direkten Bezug zu Hamborn haben, bei der Eröffnung der Ausstellung wurden viele Erinnerungen wach, die manche schon vergessen oder gar verdrängt hatten.

WoGe Hamborn-Vorstandsvorsitzender Johannes Schneider dankte allen, die durch tatkräftige Hilfe zum Gelingen der imposanten Ausstellung beigetragen haben, an erster Stelle natürlich Hans Lembeck, der zudem mit Anekdoten und „Dönekes" aufwartete, die neben Schmunzeln auch zum herzhaften Lachen anregten.

Die Ausstellung ist noch bis zum Jahresende zu den Geschäftszeiten in den Räumen der WoGe Hamborn zu besichtigen.

Fahrt der Organe und Gremien der WoGe Hamborn

„Wir nehmen unsere Mitglieder und Mieter bei den meisten unserer Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mit", versprach der Vorstand bereits im vergangenen Jahr. Er hat Wort gehalten!

Ein kleines Dankeschön gab es aber auch für die Gremien und Organe wie Aufsichtsrat, Vertrauensleute und Vertreterversammlung, die ehrenamtlich zum Wohl unserer Genossenschaft tätig waren und sind.

So gab es Ende September eine kombinierte Bus-/Schiffsfahrt zum Schiffshebewerk nach Henrichenburg. Auch an diesem Tag hatte Petrus die „ideelle Patenschaft" übernommen, denn es war ein herrlicher Spätsommertag.

Vorstand, Aufsichtsräte und die Mitglieder der Vertretenversammlungt verbrachten zum einen herrlichen Dankeschöntag, vertieften aber andererseits auch in zahlreichen Gesprächsrunden die Kontakte untereinander, miteinander und füreinander. Fazit: die Wohnungsgenossenschaft ist eine starke Gemeinschaft!

Das Schiff war ein großer "Konferenzraum", denn schließlich kamen sich die Gremien in vielen Gesprächsrunden näher.

Ene Besuch im Zoo, ne wat ist dat schön

Das Gruppenfoto mit einem Teil unserer Zoobesucher zeigt, wie gerne unser Angebot wahrgenommen wurde.

Bestens angekommen ist auch unser „Jubiläums-Angebot, einmal mit Kind und Kegel, Mann und Maus“ den Duisburger Zoo zu besuchen.

Und dieser WoGe-Hamborn-Tag im Duisburger Zoo war im wahren Sinn des Wortes „generationenübergreifend“. Vom kleinen Kind im Kinderwagen, das seinen ersten hautnahen Kontakt zu großen Tieren bekam bis hin zu den Opas und Omis hatten alle Teilnehmer ein großes „Aha-Erlebnis“.

Es passte wirklich alles. Die meiste Zeit blieb es nämlich „trocken“ und die Sonne war des Öfteren unsere Wegbegleiterin, und als es zwischendurch einmal regnete, da war unsere „Riesengruppe“ im überdachten Delfinarium.

Die Zooverantwortlichen hatten sich rührend um uns gekümmert, gezeigt, geführt, erklärt und beschrieben. Obwohl schon seit „ewig Zeiten“ Duisburger, waren etliche Teilnehmer zum ersten, aber sicherlich nicht zum letzten Mal im Duisburger Zoo.

Stellvertretend für die vielen „Rückmeldungen“, die wir nach dem Zootag erhielten, zwei Reaktionen. So schrieb Familie Scheiermann kurz und bündig: „Herzlichen Dank für den wunderschönen Familientag im Duisburger Zoo“.

Gregor und Elisabeth Jakubowski bezogen sich sowohl auf die Ruhrtalfahrt als auch den Zoobesuch und schrieben: „Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen, die die Fahrten organisiert haben sowie bei den Damen und Herren der WoGe Hamborn, die uns begleitet und so gut betreut haben. Es waren zwei sehr schöne Tage mit einem guten Programm. Besonders erwähnen möchten wir den sozialen Aspekt bei der Preisgestaltung, der es z.B. ermöglichte, dass Familien mit mehreren Kindern sich einen solchen Zoo-Tag leisten konnten“.

Wenn wir so etwas lesen, sagen wir selbst Danke und „Klassenziel mehr als erreicht“. ■

Auch im Delphinarium kamen viele unserer Teilnehmer aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Nun geht es noch am Montag, 7. Dezember, mit mehreren (!) Bussen zur seit langem ausverkauften Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster, in der Hoffnung, dass der Wettergott auch diesmal wieder entsprechend mitspielt.
Am 17. Dezember, schließlich, gibt es am Tag unserer Gründung vor genau 100 Jahren einen offiziellen kleinen Festakt im Hamborner Rathaus, nach dem alle Verantwortlichen hoffentlich gemeinsam sagen können: Es war ein gutes, ein schönes Jubiläumsjahr!

Das diesjährige Straßenfest "Im Stillen Winkel" war wieder ein richtig fröhliches und familiäres Nachbarschaftsfest. Sowohl die kleinen als auch die großen Besucher hatten ihren sprichwörtlichen Spaß an der Freud. Und selbstredend war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Gelungenes, fröhliches, friedliches Straßenfest „Im Stillen Winkel":

Von Nachbarn mit Nachbarn für Nachbarn

Längst gehört es „Im Stillen Winkel" zur guten Tradition, alle zwei Jahre ein großes Straßen- und Nachbarschaftsfest zu feiern, vor allem aber ein fröhliches, ein verbindendes. Und in diesem August war es wieder soweit.

Da gab es das mittlerweile zwölfte Fest dieser betont familiären Art, folglich pflegt man diese schöne Tradition bereits seit fast einem Vierteljahrhundert.

Dieter Sartingen und Volker Schnoor, die diesmal die „Federführung" innehatten, waren mächtig stolz, und das insbesondere auf die über 20 Helferinnen und Helfer, die im Vorfeld und beim Straßenfest selbst dafür sorgten, dass alles bestens organisiert war und reibungslos über die „Bühne" ging.

„Wir mussten nicht bitten oder betteln. Alle Helfer kamen von selbst. Und dann war es ein richtiges Familienfest, ein großes Dorffest", freute sich Sartingen im Gespräch mit unserer Redaktion. Und geboten wurde eine ganze Menge, was letztlich dazu beitrug, die ohnehin gute Nachbarschaft noch zu festigen.

Sowohl die kleinen als auch die großen Besucher hatten ihren sprichwörtlichen Spaß an der Freud. Verschiedene Geschicklichkeitsspiele für die Kinder und Jugendlichen stießen auf Begeisterung, ebenso das Torwandschießen, das die WoGe Hamborn organisierte und betreute und bei dem es natürlich attraktive Preise für die kleinen Kloses, Gerd Müllers oder Ronaldos zu gewinnen gab.

Und für das leibliche Wohl wurde selbstredend auch in flüssiger und fester Form gesorgt. „Die Nachbarn haben Kuchen für unsere Cafeteria gespendet, wir hatten einen Weinstand, es wurde gegrillt und gemeinsam gesungen", berichtet Dieter Sartingen.

Der Wirt der nahe gelegenen Gaststätte „Zum Jubiläumshain", Ralf Retzlaff, ließ ebenfalls tatkräftige Unterstützung zuteil werden, indem er Kaffeemaschine und Musik samt Anlage zur Verfügung stellte.

„Es war ein superschönes friedliches Fest von Nachbarn mit Nachbarn für Nachbarn", zog Sartingen im Namen aller Beteiligten Bilanz. Getreu der Devise „Es gibt nichts Gutes außer man tut es" wurde der Überschuss des Straßenfestes für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Der Erlös ging nämlich an die Kinderherzstiftung, die Deutsche Knochenmarkstiftung und die Hilfe für misshandelte Kinder.

Beim abschließenden Dankeschön-Essen für die engagierten und tatkräftigen Helfer in der Gaststätte Jubiläumshain wurde eine weitere „Bilanz mit Zukunftsperspektive" gezogen, die da lautete:

„So war es recht und hat uns gefallen,
drum bitte beim nächsten Fest den gleichen Einsatz von Allen.
Dann bereitet die Arbeit keinen Verdruss!
Nochmals Danke! Der Festausschuss."

Zu Gast beim 4. Röttgersbacher Weihnachtsmarkt:

MUSIKHAUSMEISTER treffen immer den musikalischen Nerv

Die MUSIKHAUSMEISTER sind beim mittlerweile 4. Röttgersbacher Weihnachtsmarkt (Lesen Sie mehr auf Seite 16!) am Samstag, 28. November, auf dem Gelände zwischen WoGe Hamborn und Volksbank Rhein-Ruhr an der Pollerbruchstraße zu Gast. Das Musik- und Show-Duo hast übrigens „Röttgersbacher Wurzeln".

Wer steht immer parat? Wer hat sich den musikalischen 24-Stunden-Notdienst zur Pflicht gemacht? Wer kommt sofort, wenn sie gebraucht werden? Wer trifft jeden musikalischen Nerv zu 100 Prozent?! Richtig: die MUSIKHAUSMEISTER!

Die MUSIKHAUSMEISTER: kompetent, fähig in allen Stilen, absolut zuverlässig, pünktlich, kennen keinen Feierabend, stets zu Diensten. Die MUSIKHAUSMEISTER sind Christoph Terbonssen (Gesang und Akustikbass) und Kai Springstein (Gitarre und Gesang). Sie bedienen überzeugend eine stilistische Bandbreite von Rock über Pop und Soul bis Jazz und leben ihre Einflüsse mit eigenen Arrangements musikalisch aus. Dabei spannen die beiden stimmungsmäßig einen weiten Bogen.

MUSIKHAUSMEISTER Christoph Terbonssen ist eine Duisburger Musikgröße, Mitglied der Popolski-Familie, ein Multiinstrumentalist, der außerdem mit seinem Gesang, seinem Entertainment-Talent und seiner Bühnenpräsenz absolut zu überzeugen und mitzureißen versteht. Und noch eines: aufgewachsen und im wahren Sinn des Wortes groß geworden ist er in Röttgersbach.

Sein kongenialer MUSIKHAUSMEISTER-Partner ist Kai Springstein. Kai absolvierte sein Musikstudium in den Niederlanden, spielte als Gitarrist in den Musicals „Hair", „Grease", „Fame", „Starlight Express", „Der kleine Horrorladen" und „Rent" im In- und Ausland, sowie bei diversen Live-Bands, Theaterrevuen und anderen Projekten.

Live zu erleben zu genießen beim Röttgersbacher Weihnachtsmarkt am Samstag, 28. November.

Die MUSIKHAUSMEISTER sind Christoph Terbonssen (l.) und Kai Springstein.

4. Röttgersbacher Weihnachtsmarkt 2009

Bühnenprogramm:

11.00 Uhr	Eröffnung der Stände und Begrüßung: Vorstand Wohnungsgenossenschaft Vorstand Volksbank Rhein-Ruhr Schirmherr OB Adolf Sauerland
11.30 Uhr	Die Kinder des Kindergarten St. Barbara
12.00 Uhr	Musikalische Darbietungen der Schule am Park
12.45 Uhr	Ausschnitte aus dem „St. Barbara-Musical" Projekt der Kath. Kirchgemeinde St. Barbara
13.30 Uhr	Die Kinder der Kindertagesstätte Fahrner Str.
14.00 Uhr	Seniorenchor der Kath. Kirchengemeinde St. Barbara
14.45 Uhr	Musikalische Darbietungen der Schule am Röttgersbach Einrad AG
15.30 Uhr	„Der Nikolaus kommt"
15.45 Uhr	Die Musikhausmeister
18.00 Uhr	Schließung des 4. Röttgersbacher Weihnachtsmarktes

Der Reinerlös der Veranstaltung ist bestimmt für das Projekt „Arche" der Gemeinde St. Hildegard und für die Schulmaterialienkammer von Caritas und der Pfarrei St. Norbert

Bürgersteigreinigung ist Aufgabe der Bewohner

„Meine Güte, wie sieht denn der Bürgersteig aus? Reinigt die Stadt den denn nie?", hören wir des Öfteren von einigen Mietern, die ihrem Unmut über die Stadt Luft machen.

Größtenteils allerdings zu Unrecht. Die Stadt hat die Säuberung von Fahrbahnen und Gehwegen nämlich in insgesamt elf (!) unterschiedliche Reinigungsklassen eingeteilt. Hier gilt die Devise: Je mehr die Stadt beziehungsweise die Wirtschaftsbetriebe Duisburg leisten, desto teurer wird die Angelegenheit. Und unsere Devise lautet halt, möglichst wenig Kosten für unsere Mieter zu verursachen.

Deshalb steht in unseren Hausordnungen im Paragraf III – Reinigung – auch, dass die Hausbewohner nach einem bei Bedarf aufzustellenden Reinigungsplan den Bürgersteig vor dem Haus selbst zu reinigen haben…!

Zusammenarbeit mit dem Bade- und Verkehrsverein Carolinensiel wird immer konkreter:

Carolinensiel: Hamborns „zweite Heimat"

Viele Mitglieder und Mieter nutzten bereits „Rabatt-Aktion"

Auch im Winter und insbesondere zur Advents- und Weihnachtszeit bietet Carolinensiel reichlich Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen.

In der letzten Ausgabe von „Miteinander Füreinander" haben wir erstmalig das Angebot für unsere Mieter und Mitglieder vorgestellt, einen vergünstigten Urlaub im malerischen Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel an der ostfriesischen Küste zu verbringen. Und einige von ihnen haben davon schon dankbar Gebrauch gemacht.

So schrieb uns unsere Mieterin Elke Bentrop, die mit ihrem Enkel Dennis Urlaub in Carolinensiel machte: „Alles Spitze hier. Auch bei durchwachsenem Wetter kann man hier eine Menge unternehmen. Unser Vermieter Simon Lübben hat uns sogar vom Bahnhof abgeholt und wieder hingebracht".

Unsere Mieterin Ute Zimmermann hat mit Tochter Sabine und den Enkelkindern dort in den Herbstferien eine „fantastische Woche bei Bilderbuchwetter" verbracht und dabei halb Ostfriesland mit dem Auto unsicher gemacht. „Und im nächsten Jahr", so sagt sie begeistert, sind wir auch wieder da".

Über die Reaktionen hat sich natürlich auch der Vorstand der WoGe Hamborn gefreut. „Das Selbstverständnis einer Genossenschaft, halt mehr für die Mieter und Mitglieder zu tun, geht voll und ganz auf", registrieren Johannes Schneider, Thomas Stoy und Hans-Jürgen Kocar zufrieden.

Und die Carolinensieler präsentieren sich halt auch gerne hier vor Ort im Stadtbezirk Hamborn. „Pott meets Küste" hieß es bereits bei zwei großen Veranstaltungen im Bezirk, als eine Delegation aus dem malerischen Familien-Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel an der ostfriesischen Nordseeküste unter Federführung des Bade- und Verkehrsvereins Carolinensiel e.V. zu Gast bei zwei Neumühler Revierfesten war.

Ins Leben gerufen wurde das Ganze von dem Duisburger Journalisten und leidenschaftlichem Carolinensiel- und Ostfriesland-Fan Reiner Terhorst, der Pressesprecher unserer Wohnungsgenossenschaft und verantwortlicher Redakteur unseres Mitgliedermagazins „Miteinander Füreinander" ist.

Mittlerweile gab es einen „offiziellen Gegenbesuch" der Hamborner in Carolinensiel. Zu dieser Delegation gehörte übrigens auch unser Vorstandsvorsitzender Johannes Schneider.

Bei mehreren Arbeitsgesprächen wurde für unsere Mitglieder und Mieter eine hervorragende Vereinbarung getroffen. Deshalb gibt es bei leistungsstarken ausgesuchten Anbietern in Carolinensiel-Harlesiel auch die 10 Prozent Rabatt für unsere Mieter und Mitglieder. „So ermöglichen wir unseren Mietern und Mitgliedern in einem der schönsten Nordseebäder Urlaub zu günstigen Konditionen", so unser Vorstand zu der Aktion.

Denn zu jeder Jahreszeit ist es dort sinnvoll und möglich, einen erholsamen Urlaub an der Nordsee genießen und sich die frische Nordseeluft um die Nase wehen zu lassen. Carolinensiel-Harlesiel, direkt gegenüber der Insel Wangerooge gelegen, ist immer eine Reise wert.

So lockt etwa im Winter ein großes Lichtermeer zum anheimelnden Verweilen und Erholen, mit einem fast 20 Meter hohen beleuchteten Weihnachtsbaum auf einem Ponton mitten im Wasser des Museumshafens. Das passende Umfeld, so richtig die Seele baumeln zu lassen!

In Carolinensiel-Harlesiel, dem einzigen Ort an der Nordsee mit drei Häfen, gibt es nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für ein regelrechtes Erwachen, Genießen und Erleben für Körper und Seele.

Der historische Tee- und Gemischtwarenladen von Günter Janssen am Museumshafen ist immer einen Besuch wert.

Wenn man die „Caroline", das Wahrzeichen des Ortes am Museumshafen, beim Abschied sanft berührt, ist das Wiederkommen garantiert, heißt es in Carolinensiel. Johannes Schneider praktiziert es auf unserem Foto.

Die Nordsee ist auch während der kalten Jahreszeit etwas ganz Besonderes und bietet Ruhe in unberührter Natur. Wer noch nie eine Wattwanderung in klirrend klarer Winterluft gemacht hat oder sich den „blanken Hans" mit Orkanböen auf dem Deich um die Nase pfeifen ließ, der kennt die Nordsee nicht.

„Oder verbringen Sie ein paar aktive Tage mit Freunden, Familie, Vereins- oder Berufskollegen an der schönen Nordsee und genießen Sie die gute Nordseeluft beim ostfriesischen Nationalsport, dem Bosseln", empfehlen die Carolinensieler.

Von erfahrenen Ostfriesen kann man sich in die Geheimnisse dieses tollen Sports einweihen lassen. Ob „liek ut Hand", „över d'Finger" oder „över d'Duum" - diese Begriffe sind nach der Tour keine Geheimnisse mehr. Nach fröhlichem Boßeln kommt beim anschließenden deftigen Grünkohlschmaus mit original ostfriesischer Pinkelwurst und Kasslerbraten richtig Stimmung auf.

Bereits im dritten Jahr findet ab dem ersten Adventswochenende bis ins Neue Jahr hinein das Carolinensieler Lichtermeer statt. In der Vorweihnachtszeit und bis ins Neue Jahr hinein erstrahlt das Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel in hellem Lichterglanz - ideal für eine Auszeit vom vorweihnachtlichen Stress.

Das einzigartige Ambiente rund um den Museumshafen erstreckt sich entlang der zwei Kilometer langen Harle-Promenade bis zum Schöpfwerk Harlesiel. Restaurants, Cafés, Wohn- und Ferienhäuser erstrahlen in hellem Glanz. Markante Punkte werden in Lichtszene gesetzt – mal farbig angestrahlt, mal mit weihnachtlichen Projektionen.

Besonders stimmungsvoll ist es von der Wasserseite aus, wenn man mit dem Raddampfer Concordia II in das abendliche Lichtermeer eintaucht.

Zum Weihnachtsmarkt am ersten Adventssamstag erstrahlt der „schwimmende Weihnachtsbaum" in hellem Licht. Dann legt auch der Nikolaus mit dem Schiff im Museumshafen an, um die Kleinen zu beschenken. Allein dieses Wochenende ist ein absolutes Highlight in Carolinensiel, so schön hat die Weihnachtszeit für Groß und Klein noch nie begonnen.

Aber auch, wer nicht zum 1. Advent in Carolinensiel sein kann, hat keine Langeweile im Winter, denn auch sonst hat der Ort im Winter einiges zu bieten. Sole-Hallenbad, Sauna- und Wellness-Bereich im Kurzentrum „Cliner Quelle" laden ein.

Oder wie wäre es einmal mit einem Bad in der berühmten Carolinensieler Stutenmilch, umgeben von einem Meer von Kerzen? Hot-Stone- oder Kräuterstempel-Massage, Nachtkerzen-Creme-Öl-Bad, Ganz- oder Teilkörper-Massagen bieten wohlige Entspannung. Am Nachmittag ist „Teetied" angesagt, eine Zeremonie mit echtem Ostfriesentee, Kluntje und einer „Wolke" Sahne. Oder man lässt sich in den urigen Cafés und Hafenkneipen mit Eiergrog, Punsch, Feuerzangen-Bowle oder einem brennenden Friesengeist verwöhnen - das wärmt ordentlich wieder auf nach einem langen Spaziergang durch die kalte, klare Nordseeluft.

Auch die historische Deichkirche in Carolinensiel sollte besichtigt werden, handelt es sich doch um ein christliches Kleinod an der ostfriesischen Nordseeküste.

Natürlich darf ein ausgedehnter Besuch im Gemischtwarenladen von Günter Janssen am Museumshafen nicht fehlen. Der Laden mit einer Originaleinrichtung aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts hat längst Kultcharakter erreicht, und dort bekommt man neben selbstgemischtem Ostfriesentee im Grunde genommen alles.

Übrigens, eine ostfriesische Teetafel oder frischer Nordsseefisch sind nur zwei der kulinarischen Erlebnisse, die Carolinensiel-Harlesiel zu bieten hat.

Der Bade- und Verkehrsverein Carolinensiel unter Leitung von Simon Lübben und Marianne Reinema hat auch künftig eine enge Zusammenarbeit mit unserer Wohnungsgenossenschaft beschlossen.

Weitere Informationen, Gastgeber und freie Quartiere findet man online im Internet unter www.Unser-Carolinensiel.de.

Die Unterbringungsliste mit den Anbietern in Carolinensiel-Harlesiel, die unseren Mietern und Mitgliedern den 10%igen Rabatt bieten, erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder unter www.hamborner-woge.de/aktuelles. Aber nicht nur deshalb sollten Sie einmal unbedingt unsere neugestaltete Homepage im Internet „besuchen". ■

Kleine Möwe, flieg nach Carolinensiel, sagt dieses Foto vom Strand in Harlesiel. Unsere Mitglieder brauchen nicht dorthin zu „fliegen", sondern bequem mit dem Auto oder der Bahn anreisen.

Aktion der Duisburger Wohnungsgenossenschaften mit Radio DU:

„Stark für Duisburg" war stark

Die „Arbeitsgemeinschaft der Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.", zu der gemeinsam mit der WoGe Hamborn auch die WoGe DU-Mitte, WoGe Du-Süd, GEWOGE Ruhrort, der Spar- und Bauverein Friemersheim, der Bauverein Rheinhausen und die WG Ruhrgebiet gehören, hat in enger Kooperation mit Radio Duisburg eine bemerkenswerte und viel beachtete Aktion durchgeführt.

Den ganzen September über bis zum 1. Oktober lief diese Aktion. Zunächst wurden in zahlreichen mehrmals täglich gesendeten Radio-Spots und redaktionellen Beiträgen gemeinnützige Organisationen aus dem Stadtgebiet gesucht, die sich im wahren Sinn des Wortes „Stark für Duisburg" machen. So lautete nämlich auch der Titel der Aktion.

Knapp 40 Bewerbungen gingen beim Sender ein, von denen eine Jury, der auch unser Vorstandsvorsitzender Johannes Schneider angehörte, vier „Endteilnehmer" auswählte. Und über deren Platzierung entschieden die Hörerinnen und Hörer von Radio Duisburg per Online-Abstimmung. Über 13.000 Duisburger machten bei der Abstimmung mit.

Und für die vier Kandidaten hatte es sich wahrlich gelohnt, denn die Arbeitsgemeinschaft der sieben Duisburger Wohnungsgenossenschaften hatten insgesamt 10.000 Euro ausgelobt.

Der Gewinner, der „Tiergnadenhof und Jugendfarm Duisburg e.V.", erhielt 4.000 Euro aus dem „Genossenschaftstopf". Zweitplatzierter wurde „Raum für Kinder e.V. – Die Arche" und bekam 3.000 Euro. „Bürger für Bürger e.V." wurde Dritter und kann sich über 2.000 Euro freuen, und die Alzheimer Gesellschaft Duisburg e.V. als „Vierter im Bunde" hat immerhin noch 1.000 zusätzliche Euro für ihre Arbeit zur Verfügung.

„Weil wir selber stark in Duisburg sind, haben wir uns auch stark für die Aktion Stark für Duisburg gemacht, die schließlich denen hilft, die nicht (mehr) ganz so stark sind", meinte Jury-Mitglied Johannes Schneider.

Radio Duisburg-Redakeur Stefan Wlach und Radio-DU-Funkfachberater Jens Berndsen, die die Aktion stets kompetent begleiteten, waren voll des Lobes über den Einsatz der Duisburger Wohnungsgenossenschaften, die ein soziales Zeichen für eine menschlich starke Stadt gesetzt hätten.

Bei der Geldübergabe zum Abschluss der Aktion: v.l.n.r Volker Dittrich (WG Ruhrgebiet), Uwe Meyer (WoGe Süd), Thomas Stoy (WoGe Hamborn), Dagmar Grygier, Renate und Hans Zolopa (alle Tiergnadenhof), Bettina Vootz (Alzheimer Gesellschaft), Heinz Kahlert (Raum für Kinder – Die Arche), Rolf Karling (Bürger für Duisburg), Dietmar Vornweg (Spar- und Bauverein Friemersheim), Wilfried Tomczak (WoGe Mitte), Klaus-Dieter Große (WoGe Süd), Jens Berndsen (Radio DU) und Peter Sander (GEWOGE). Auf dem Foto fehlen Volker Seemann vom Bauverein Rheinhausen und Johannes Schneider von der WoGe Hamborn.

Vorträge und Kurse in unserem „Mehrgenerationen-Treff":

Breites Programm weckt Interesse

Am 2. Dezember dreht sich alles um das Thema „Diabetes" und die Folgen

Die Vortragsreihen und Kurse in den Gemeinschaftsräumen der Mehrgenerationen-Wohnanlage der WoGe Hamborn, Pollerbruchstr. 27, Röttgersbach, erfreuen sich großer und steigender Beliebtheit.

Diplom-Theologin Orla-Maria Wunderlich, in unserer Genossenschaft nicht nur für das Sozial-Management, sondern auch für die Programmangebote zuständig, hat mit der Auswahl und Themengestaltung der Kurse und Vorträge offensichtlich die Wünsche der Teilnehmer und Interessenten getroffen.

Das trifft auch und gerade für die Vorträge zum Thema Gesundheit zu, getreu der Devise „Die Gesundheit ist unser höchstes Gut und Information hilft, Krankheiten vorzubeugen.

Am Mittwoch, 2. Dezember, referiert und informiert Apotheker Kai-Uwe Kolm von der Hamborner Rathaus-Apotheke zum Thema „Diabetes". Neben unseren Mitgliedern und Mietern sind interessierte Gäste herzlich willkommen. Alle Vortragsveranstaltungen in der „Gesundheitsreihe" sind übrigens kostenlos.

Die derzeit laufenden Kurse haben großes Interesse geweckt, und auch das Kursprogramm für das erste Halbjahr 2010 wird sicherlich wieder regen Zuspruch finden.

Orla-Maria Wunderlich informiert unter der Rufnummer 0203 5559228 und o.wunderlich@hamborner-woge.de gerne über das geplante Programm im ersten Halbjahr 2010:

Ein perfektes Menu: Wir kochen und essen gemeinsam in der Mehrgenerationenwohnanlage Pollerbruchstr. 27, Termine: ab Januar 2010 jeweils der letzte Mittwoch im Monat, 18.00 - 21,00 Uhr

Fit bleiben durch Bewegung: Ein ausgesuchtes Programm, das gesund hält, Spaß macht und soziale Kontakte fördert, dienstags wieder ab 12. Januar, 17.00 - 18,00 Uhr

Apotheker Kai-Uwe Kolm referiert und informiert am 2. Dezember über das Thema „Diabetes".

Orla-Maria Wunderlich erteilt gerne nähere Informationen über Kursangebote und Vortragsreihen.

Osterdekoration basteln: Tolle Ideen für den selbstgefertigten Oster- und Frühlingsschmuck, 11. und 18. März, 17.30 - 19.30 Uhr

Schmuck selbst basteln: Termin wird noch bekannt gegeben

Farb- und Typberatung Teil II: Wie hebe ich durch Farben und richtiges Schminken meinen Typ hervor? Wie kaschiere ich kleine Schönheitsfehlerchen und zeige meine „Schokoladenseiten"? Termin wird noch bekannt gegeben.

Gerne nimmt Orla-Maria Wunderlich unter oben genannter Rufnummer auch Anregungen und Wünsche für weitere Kursangebote entgegen, auch unter www.hamborner-woge.de/sozialmanagement. ■

WoGe-Hamborn und Niederrhein-Therme verlosen zehn Mal zwei Tageskarten:

Einen Urlaubstag vor der Haustüre zu gewinnen

Der Winter steht gewissermaßen vor der Tür. Draußen ist es nass und kalt. Da tut „Relaxen" gut. Und wo kann man „hier vor Ort" besser Urlaub vor der Haustüre machen als in der Niederrhein-Therme.

Geradezu rechtzeitig zum Advent und in der Weihnachtszeit gibt es für insgesamt zehn Mal zwei Mieter und Mitglieder der WoGe Hamborn einen solchen Urlaubstag zu gewinnen, denn diese Karten verlosen wir zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres in Kooperation mit der Niederrhein-Therme.

Die Niederrhein-Therme gilt ja schließlich als Wohlfühl- und Gesundheits-Oase mit vielfältigen Angebot, einer Saunalandschaft, die kaum einen Wunsch übrig lässt und einem Ambiente, das „echte" Urlaubs- und Erholungsstimmung aufkommen lässt.

Sie müssen allerdings, bevor Sie in den Genuss der jeweils zwei Tageskarten kommen, eine Frage beantworten: **An welchem Tag wurde die Wohnungsgenossenschaft Hamborn genau gegründet?** Dem aufmerksamen Leser dieser Ausgabe dürfte die Antwort nicht allzu schwer fallen. Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden diese unter Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer bis zum 4. Dezember 2009 (Datum des Poststempels) an:

Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Hamborn eG
Stichwort Verlosung
Pollerbruchstr. 56-58
47169 Duisburg

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Viel Glück!

4. Röttgersbacher Weihnachtsmarkt am kommenden Samstag:

Der ganze Stadtteil ist aktiv

Der Markt der großen Hilfe wird wieder von OB Sauerland eröffnet

Der kleine, feine und vor allem aber betont familiäre Röttgersbacher Weihnachtsmarkt findet wie immer am Samstag vor dem 1. Advent auf dem Gelände zwischen Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Hamborn und der Volksbank Rhein-Ruhr an der Pollerbruchstraße statt und hat erneut einen sozialen und gemeinnützigen Charakter, kommt der Reinerlös doch diesmal sowohl der Schulmaterialienkammer von Caritas und Pfarrei St. Norbert als dem Projekt „Raum für Kinder e.V. – Die Arche“ zugute.

Am Samstag, 28. November, ist es also wieder soweit. Gemeinsam mit dem Röttgersbacher Voba-Geschäftsstellenleiter Stephan Breitenbruch, Voba-„Öffentlichkeitsarbeiter“ und Veranstaltungsleiter Günter Sickmann sowie von der WoGe Hamborn Vorstandsvorsitzender Johannes Schneider und Karin Jost wurden schon frühzeitig wieder ganz viele „Aktivisten“ aus dem Stadtteil mit ins Boot geholt, die gemeinsam für die gute Sache arbeiten.

Oberbürgermeister Adolf Sauerland hat erneut die Schirmherrschaft übernommen und wird am Samstag, 28. November, 11.00 Uhr, pünktlich die Erfolgsgeschichte der großen Röttgersbacher Hilfe fortsetzen und den diesjährigen „Wohltätigkeits-Weihnachtsmarkt“ offiziell eröffnen, nachdem WoGe-Vorstandscorsitzender Johannes Schneider und Voba-Vorstandsvorsitzender Hans Weber die hoffentlich wieder zahlreichen Besucher begrüßt haben.

Und dann geht es bis 18.00 Uhr zur adventlich-vorweihnachtlichen Sache. Die Bandbreite der Bühnenangebote, der Bastelarbeiten, Spiele und Leckereien ist wiederum riesig, so dass jung und alt, groß und klein ihre helle Freude haben.

Viel Freude hatten beim Röttgersbacher Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr auch die „Offiziellen” und deren Gäste. V.l.n.r. Volksbank-Aufsichtsratsvorsitzender Heinz-Rainer Nöhles, Ratsherr Josef Wörmann, Volksbank-Vorstandsvorsitzender Hans Weber, Bezirksamtsleiter Hans-Jürgen Nattkamp, OB Adolf Sauerland als Schirmherr, die WoGe-Hamborn-Vorstände Hans-Jürgen Kocar und Johannes Schneider, der langjährige Röttgersbacher Apotheker Hans-Joachim Keller und Bezirksbürgermeister Uwe Heider.

Der Nikolaus, kein anderer als Bezirksamtsleiter Hans-Jürgen Nattkamp, hatte letztes Jahr alle Hände voll zu tun. Spaß an der Freud sowohl beim Nikolaus als auch bei den Kindern. So wird es sicher auch wieder am 28. November 2009 sein.

Neben den „Ideengebern und Begründern“ WoGe Hamborn und Volksbank Rhein-Ruhr sind die Schule am Park, der Kindergarten St. Barbara, die Schule am Röttgersbach und deren Förderverein, die Kindertagesstätte Fahrner Straße, der Werbering Obermarxloh-Röttgersbach (WOR), der Seniorenkreis und Seniorenchor der Kirchengemeinde St. Barbara, das Senftöpchen, die Pfarrjugend von St. Barbara und viele andere mehr vertreten.

Das Non-Stop-Bühnenprogramm (Bitte „Programmkasten beachten!) ist an Höhepunkten reich gespickt. Gegen 12.45 Uhr gibt es übrigens Ausschnitte aus dem St. Barbara-Musical“ zu hören und zu sehen, das eigens zum 100jährigen Bestehen der Gemeinde „produziert“ wurde.

Um 15.30 Uhr macht der Nikolaus in Gestalt seines „irdischen Stellvertreters“ Hans-Jürgen Nattkamp, Rathauschef in Hamborn, einen willkommenen Abstecher zum Röttgersbacher Weihnachtsmarkt und zum Abschluss haben die Organisatoren diesmal einen musikalischen Leckerbissen an Land gezogen. Die „Musikhausmeister“ bieten dann einem sicherlich begeisterten Publikum ihre „mitreißendkraftvolle“ Show. Siehe auch Porträt „Musikhausmeister“ auf Seite 11.

Basteleien, die Aktion „Putzteufelchen“, der 3. Welt-Laden, Glühwein, Plätzchen, Grillschmankerln, Entenkeulen, eine Tombola mit großer Gänseverlosung, Waffeln, Getränke und Spiele sowie Reibekuchen werden für den richtigen Zusammenhalt von Leib und Seele sorgen.

Auch der 4. Röttgersbacher Weihnachtsmarkt wird eindrucksvoll unter Beweis gestellt, was ein Stadtteil bewirken kann, wenn man an einem Strang, am „Strang der großen Hilfe“ zieht. ■